



herzbebend

herzbebend
brichst du herein
mit tragender Leichtigkeit
mit tanzender Fröhlichkeit
mit wacher Lebendigkeit

herzbebend
lockst du mich: So komm doch, komm!
willst, dass ich sie zurücklasse
die kalten Mauern der Einsamkeit
die engen Räume der mutlosen Sicherheit
die grauerblindeten Fenster der Eintönigkeit

herzbebend
rufst du mich: So komm doch, komm!
willst, dass ich sehe, spüre, rieche, schmecke, höre
die wärmenden Töne der Geborgenheit
die wohltuende Weite des Paradieses
die duftenden Frühlingsfarben des Lebens

herzbebend bewegt
taste ich
wage ich
spüre ich
lebe ich
liebe ich

erwacht
zu
herzbebender Lebendigkeit

Renate Hinterberger-Leidinger